

# WEIL ZU VIEL ZU VIEL IST!

Die Ergebnisse der GEW-Umfrage  
zur Überlastung der Beschäftigten  
an Schulen in NRW

**GEW/**  
**NRW.**



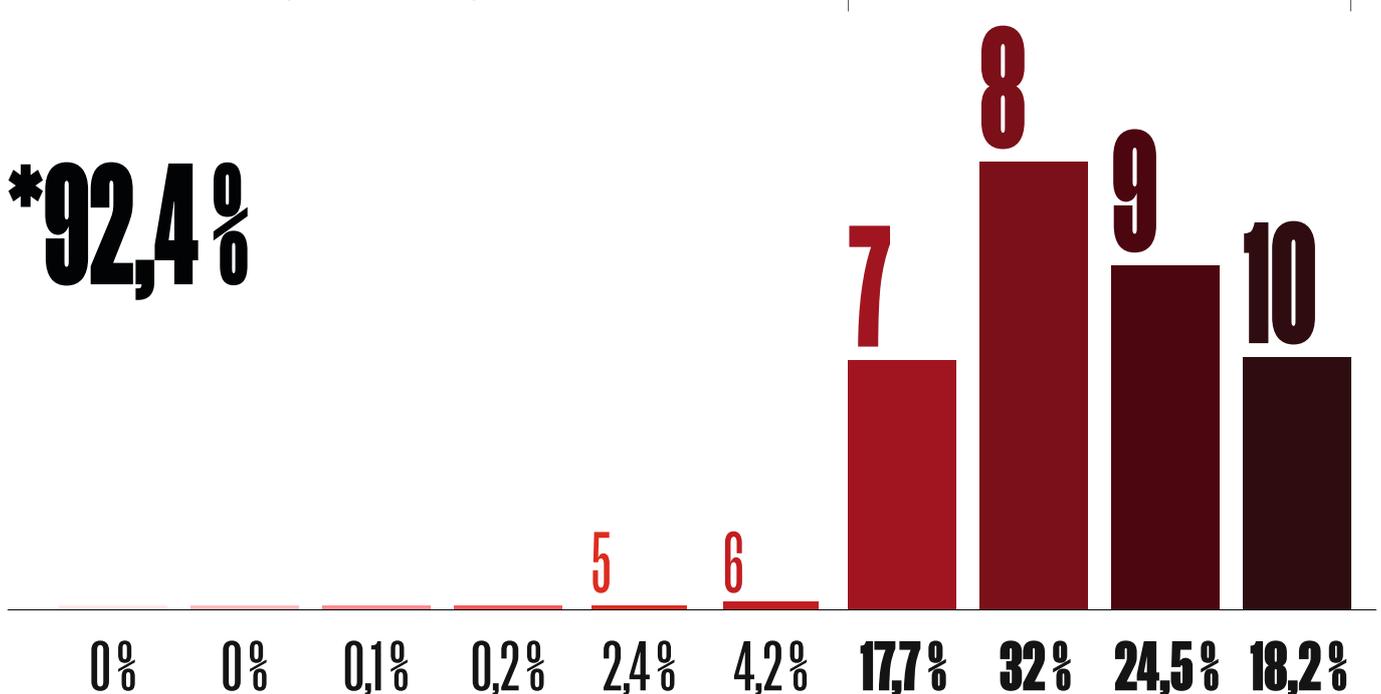
# 1. Kennzahlen der Umfrage

Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 16. Oktober bis zum 30. November 2023 digital durchgeführt. Aufgerufen zur Teilnahme waren alle Beschäftigten an Schulen in Nordrhein-Westfalen. Mit insgesamt 23.789 Teilnehmenden kann die Umfrage als repräsentativ gelten. Hinzu kommt, dass die prozentuale Verteilung der Teilnehmenden von den verschiedenen Schulformen dabei grob der tatsächlichen Verteilung von allen Beschäftigten an Schulen in NRW entspricht. Lediglich die Grundschule ist leicht überrepräsentiert. Knapp über 60 % der Beteiligten sind keine GEW-Mitglieder.



## 2. Grad der Überlastung

Die Umfrage bestätigt, dass sich die Lehrkräfte in NRW über alle Schulformen hinweg stark überlastet fühlen. Auf einer Skala von 0 bis 10 (0 = keine Belastung; 10 = extreme Überlastung) ordneten die knapp 24.000 Befragten den Grad ihrer individuellen Überlastung im Durchschnitt bei 8,2 ein. 92,4 % der Teilnehmer:innen ordneten ihre Arbeitsbelastung bei mindestens 7 oder höher ein. Das sind mehr als 9 von 10 der befragten Beschäftigten. \*



**\*92,4%**

## 3. Wo wäre Entlastung für die Befragten am wichtigsten?

Darüber hinaus wurden die Beschäftigten per Multiple Choice gefragt, in welchem Bereich Entlastung für sie persönlich am wichtigsten wäre. Auch hier ergab die Umfrage ein klares Ergebnis:

Mit 31,2 % ist es den meisten der Befragten am wichtigsten, dass der Verwaltungsaufwand reduziert wird. Direkt dahinter wurden das Thema „Entlastung durch mehr Kolleg:innen“ (23,3 %) und der Wunsch nach kleineren Klassen (20,7 %) genannt.

Da diese drei am häufigsten genannten Bereiche für insgesamt über 75% der Befragten am wichtigsten sind, wird sich die GEW NRW bei ihrem Kampf um mehr Entlastung zunächst auf diese Themen konzentrieren.



## 4. Ausgewählte Zitate von Teilnehmenden

„Durch zu viele Verwaltungsaufgaben habe ich zu wenig Zeit zum Unterrichten.“

„Vollzeit ist kaum noch zu schaffen.“

„Wir haben zu wenig Personal für die Bedürfnisse der Kinder.“

„Mich belastet, dass wir nicht genug Lehrkräfte haben und dadurch der Unterricht ausfällt.“

„Viele Kinder brauchen eigentlich mehr individuelle Unterstützung.“

„Die ständig steigende Fülle von Aufgaben [...] schafft einen.“

„Zu viel Verwaltungsaufgaben!  
Wir entscheiden uns nicht umsonst für Teilzeit!“

„Es gibt keine richtigen Pausen und keinen Rückzugsort in der Schule.“

### **Ansprechperson der GEW NRW:**

Dr. Kenneth Rösen

Persönlicher Referent der Landesvorsitzenden

Mail: kenneth.roesen@gew-nrw.de

Tel.: 0201/29403-10

V.i.S.d.P. Ayla Celik